MZ - Wo-Ztg. 5.07.2004

Applaus erzwang die allererste Zugabe

Nackenheimer Vereine nahmen neue Veranstaltungshalle mit Bühnenprogramm in Beschlag

NACKENHEIM. Eine schnöde Versammlung zur Übergabe vor dem Bauwerk, damit durfte es bei diesem Projekt einfach nicht erledigt sein. Statt dessen erlebte die neue Nackenheimer Veranstaltungshalle bei ihrer Einweihung sogleich den Härtetest: Mit einer dreieinhalb-stündigen Feier eroberten die Vereine der Gemeinde vor geladenen Gästen ihren neuen Anlaufpunkt. Der 570 Plätze fassende große Saal war fast bis auf den letzten Platz besetzt, als sieben Nackenheimer Vereine ihren Einstand auf der Bühne gaben.

„Willkommen in der guten Stube Nackenheims", begrüßte Siegbert Weber die Gäste. Der mit dem Bau befasste Beigeordnete hatte unzählige Male beim Blick von der Bühne einen erst werdenden Beton-Rohbau erblickt. Jetzt standen im holzvertäfelten Saal die Tische – und an denen saßen sogar überall applaudierende Menschen.

Ortsbürgermeister Bardo Kraus begrüßte neben 200 Aktiven der Vereine und den 200 Flaschen Wein, die Nackenheimer Winzer spendiert hatten, reichlich politische Prominenz. Landrat Claus Schick und VG-Bürgermeister Reinhold Stumpf waren ganz beeindruckt von den Möglichkeiten, die die Halle den Vereinen bietet. „Diese Halle ist für die Gemeinde ein Aufbruch", zeigte sich Schick überzeugt.



Bestand den Härtetest: Die neue Veranstaltungshalle in Nackenheim wurde eingeweiht. Foto: Harry Braun

Die Breite und Qualität der Nackenheimer Sängeraktivitäten präsentierten die drei Chöre GV Cäcilia, MGV Frohsinn und – vom stürmischen Applaus zur ersten Zugabe in der Geschichte der Veranstaltungshalle gezwungen – der Männergesangverein 1857 mit dem gemischten Chor. Die Ballettmädchen der Entenbrüder, die Jazztanzgruppe der TuS und die Aktiven der „Rainbow Squares" brachten Tanzelemente ein. Aber in Nackenheim läuft auch nichts ohne den berühmesten Sohn der Stadt. So lasen Thomas Klippert und Martin Baltrusch von der Literaturwerkstatt der Carl-Zuckmayer-Gesellschaft aus Werken des Autors vor.

Begleitet wurde die Veranstaltung vom Niersteiner Blasorchester Kilianos. Werner Baum, als Vereinsring-Vorsitzender bestens über die Nackenheimer Vereinsszene im Bilde, informierte die Festgäste im Stile eines Conférenciers zwischendrin über die Gruppen. So stets um ihre Aufmerksamkeit gefragt, fiel den Gästen wohl gar nicht auf, was Planer Roland Bott zugab: Ein paar Details der Halle waren nicht rechtzeitig fertig geworden. Bott übergab einen Schlüssel (als Backwerk) an Kraus und Weber. Übrigens feiern die Nackenheimer künftig mit Beistand: Die Pfarrer Dagmar Diehl und Reinhold Ricker gaben der Halle den kirchlichen Segen. (gus)